

Workshop 12

Klima, Natur und Umwelt in der Kinderliteratur und seine Vermittlung in schulischen Kontexten

*Workshop im Rahmen der Tagung „Nachhaltig handeln lernen im Sachunterricht“
von Dr. Jana Mikota (Universität Siegen)*

Naturkatastrophen, Klimaveränderungen und Umweltschutz gehören mittlerweile zum Alltag und machen daher auch vor Kindern und Jugendlichen nicht Halt. Die Rolle der Kinderliteratur spielt in diesen Debatten bis jetzt eine noch untergeordnete Rolle und das, obwohl viele Verlage mittlerweile eine Bandbreite von Texten mit einem ökologischen Hintergrund herausbringen. Neben Sachbüchern existieren auch Bilder- und Kinderbücher, in denen Natur und die Frage nach Nachhaltigkeit in vielfältiger Weise diskutiert wird. Zugleich bekommt eine ökologische Kinderliteratur eine wichtige Rolle im Kontext der Debatten um Nachhaltigkeit und umweltpädagogische Erziehung, denn die Kinderliteratur kann ein Umweltbewusstsein der kindlichen Leser/innen prägen und bestimmen. Literatur funktioniert nach eigenen Regeln, die dann eine Perspektivenübernahme ermöglichen und zum Nachdenken anregen. Projekte mit ökologischer Kinder- und Jugendliteratur können den Aufbau eines nachhaltigen Denkens unterstützen.

Bislang ist der Umgang mit einer ökologischen Kinderliteratur im schulischen und außerschulischen Alltag kaum verankert. Die Arbeit mit einer ökologischen Kinderliteratur verfolgt ein nachhaltiges Lernen im Kontext einer Umweltpädagogik.

Im Workshop solle einerseits aktuelle Sachbücher vorgestellt werden, die man sowohl im Sach- als auch im Deutschunterricht einsetzen werden. Außerdem sollen außerschulische Projekte mit Kindern, die 2015 in Kreuztal durchgeführt, skizziert werden. Eingebettet ist die Debatte um eine ökologische Kinderliteratur in dem Projekt „Ressourcen schon – Klimaneutral handeln“, das von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach getragen wird.